

# **GEW-Stadtverband Bremen**

## **Rechenschaftsbericht**

### **November 2020 bis Mai 2022**

#### **Ein längerer Rückblick**

### **Zwischen Mängelverwaltung und digitaler Kompensation - Bildung in Zeiten von Corona**

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung findet in diesen ungewöhnlichen Zeiten wieder in Präsenz statt: Der Lockdown im März und April 2020, schrittweise Wiedereröffnung der Bildungseinrichtungen im Mai und Juni, dann wieder aufkommende Corona-Fälle nach den Ferien machten viele Aktivitäten unmöglich oder sie konnten nur mit Einschränkungen stattfinden. So fanden fast alle Stadtverbandsvorstandssitzungen des im Jahr 2020 gerade neu gewählten Stadtverbandsvorstandes digital statt. Die Herausforderungen waren enorm. Und die politische Steuerung ließ sehr zu wünschen übrig. Dennoch haben wir als Stadtverband Bremen einiges erreicht.

Die von uns oft kritisierten Mängel traten deutlich zu Tage. Es fehlte an allen Ecken und Enden, bei der personellen, räumlichen und technischen Ausstattung, bei einheitlichen sowie nachvollziehbaren Hygienevorschriften. Statt im Notbetrieb ein besonderes Gewicht auf die Förderung der Benachteiligten zu legen, hatte die Bildungspolitik nichts Besseres zu tun, als den Schwerpunkt auf die Ableistung von Prüfungen und den Erwerb von Zugangsberechtigungen für die weiterführenden Schulen zu legen. Dem öffentlichen Druck auf Wiederherstellung eines „Normalbetriebs“ wurde mehrfach (zum Teil auch auf Druck der Kultusministerkonferenz) unstatthaft nachgegeben. Der vermeintliche „Befreiungsschlag“ - die Anschaffung einer großen Zahl von digitalen Endgeräten – lässt viele Fragen der Sinnhaftigkeit und der praktischen Umsetzung offen. GEW und Personalrat waren in den letzten Monaten enorm gefordert, in dieser Situation den Belangen der Beschäftigten Gehör zu verschaffen. Immerhin gelang es, in der Presse die kritischen Fragen zu verdeutlichen.

### **Unsere Schwerpunkte in der letzten Wahlperiode**

Diese aktuelle Belastung und die Sorge über die zukünftigen Bedingungen verdecken leicht den Blick auf die Vielzahl der Themen in den vergangenen zwei Jahren. Im Stadtverbandsvorstand arbeiten wir gut vernetzt mit den Fach- und Arbeitsgruppen der GEW Bremen, dem geschäftsführenden Landesvorstand sowie den Personalräten Schule und Uni, unterstützen deren Arbeit und greifen sie auf. In das „Alltagsgeschäft“ des SV fällt die Organisation des 1. Mai, die Unterstützung der Tarifrunden, Information und Beratung unserer Mitglieder und die Teilnahme an verschiedenen Arbeitskreisen sowie Gremien des DGB. In den letzten Monaten konnten einige gewerkschaftliche (Teil)-Erfolge erzielt werden:

### **A13/E13 für alle Lehrkräfte:**

Diese Forderung stand im Mittelpunkt unserer Mitgliederversammlung am 15. Mai 2018. Im Rahmen der bundesweiten Kampagne „Ja 13“ sammelten wir Widerspruchserklärungen von nach A12/E11 besoldeten Kolleg\*innen und überreichten sie am 11. September dem Staatsrat für Finanzen. Es folgten Pressearbeit, Informationsveranstaltungen und ein Laternenlauf. Im Bürgerschaftswahlkampf machten wir die Gleichbehandlung zum Thema. Und schließlich hatten wir Erfolg. Noch vor der Wahl versprach der Senat die Anhebung nach A13/E13. Dieser Prozess wurde im letzten Jahr abschlossen. In langwierigen Verhandlung mit SKB und Finanzen gelang es auch das Ergebnis auf die Tarifbeschäftigten zu übertragen. Damit reagierte die Bremer Landesregierung auf den Druck des Fachkräftemangels und der bundesweiten Konkurrenz um Lehrkräfte.

### **Tarifliche Gleichstellung von Pädagogischen Mitarbeiter\*innen/Erzieher\*innen an Schule (TV-L-SuE) und Erzieher\*innen in Kitas (TVöD-SuE):**

Im Kern ging es bei dieser Forderung der Mitgliederversammlung um die Angleichung der Bezüge der Landesbeschäftigten (und derer bei freien Trägern) an die deutlich besseren Tabellenwerte bei den Kommunen. Entscheidend war dafür die Tarifrunde. Am 27. Februar 2019 beteiligten wir uns zahlreich am Warnstreik und eine Angleichung (Überleitung in die neuen S-Tabellen des TV-L) wurde erreicht. Bis es jetzt zur Auszahlung kam, waren allerdings noch intensive Verhandlungen über die Umsetzung nötig.

Auch muss die Auseinandersetzung um die Eingruppierung der Erzieher\*innen in Schule thematisiert werde. Für Kita-Erzieher\*innen in Index-Lagen wurde die S8b bereits eingeführt. Erste Verhandlungsgespräche zur Höhergruppierung der Erzieher\*innen in Schule gab es noch im Herbst 2019, diese brachen aber für längere Zeit ab. Nun wurden die Gespräche wieder aufgenommen

Martinsclub, Mentor, FEBB, TV-Stud-Auseinandersetzung; auch wenn Tarifpolitik in Landeszuständigkeit liegt, handelt es sich hier überwiegend um stadtbremische Betriebe. Seit Herbst 2020 haben wir an den Privatschulen Mentor und FEBB insgesamt fünf **Tarifverhandlungen** erfolgreich zum Abschluss gebracht. An beiden Schulen gelang eine deutliche Annäherung an den TV-L.

### **Rückgabe der U-50-Stunde:**

Auf Initiative des Personalrats Schulen und mit Hilfe des GEW-Rechtsschutzes gelang es, für die Lehrkräfte, die von 2003 bis 2015 nach dem Berufseinstieg zwei Mehrarbeitsstunden geleistet hatten, einen Ausgleich in der Altersermäßigung durchzusetzen. Die Behörde hatte dies mit der Begründung verweigert, dass die Stunden schon mit der bisherigen Altersermäßigung abgeglichen seien. Nach verlorenem Prozess muss die Behörde nun eine entsprechende Verordnung in Kraft setzen. Mit diesem Urteil wurde eine Ungerechtigkeit aufgehoben, die von Beginn an als „Strafmaßnahme“ für den Angestelltenstreik von 2002 willkürlichen Charakter trug. Im letzten Jahr begann endlich die Rückgabe der U-50-Stunden.

## **Arbeitsfelder der Vertrauensleutearbeit:**

Vertrauensleutetreffen (6-mal im Jahr) Allgemeine Beratung Koordination (Kontakte zu Personalrat/GEW-Gremien/untereinander) Schulbesuche/GEW-Frühstück (vorläufig bis März 2020, weitere Schulbesuche mit Frühstück gab es im Oktober 2021) Gestaltung von jährlichen Fachtagungen/Seminare Aktualisierung Vertrauensleuteliste

### **Kommentare zu den Arbeitsfeldern Vertrauensleutetreffen:**

Die Treffen der Vertrauensleute nutzen wir, um die Kolleg\*innen über die Arbeit in den Vorständen und in den anderen Fachgruppen zu informieren. Hier erhalten wir auch viele Infos von den Vertrauensleuten, die als Anregung für die weitere Arbeit in diesen Gremien dienen. Die Vertrauensleute nutzen auch diese Sitzung, um sich gegenseitig auszutauschen und sich gegenseitig Ratschläge zu geben. Die Termine für die Vertrauensleutetreffen werden gleich am Anfang des Schuljahres festgelegt und sind in jeder Einladung zu sehen.

### **Allgemeine Beratung/Koordination:**

Regelmäßig wendet sich eine Vertrauensperson an uns, mit Fragen oder Anregungen verschiedener Art. Hier beraten wir oder knüpfen Kontakt zu einer Kolleg\*in im PRSchulen, in GEW-Vorständen oder Fachgruppen.

### **Schulbesuche/GEW-Frühstück:**

Dies ist die aufsuchende Arbeit und war (vorläufig) bis März 2020 der Schwerpunkt unserer Bemühungen. Vor dem Herbstferien 2021 wurde sie wieder aufgenommen, durch die Corona Situation danach aber wieder schwierig. Die Schulbesuche haben wir genutzt, um auf das Vorhaben und die Unterstützung durch unsere/r Gewerkschaft aufmerksam zu machen, und auch um neue Mitglieder zu gewinnen. Auch haben wir die Gelegenheit genutzt, unsere Vertrauensperson vor Ort in ihrer/seiner Arbeit zu stärken. Diese Arbeit soll unbedingt weitergeführt werden! - so bald die Umstände es wieder erlauben.

### **Fachtagungen/Seminare:**

Bei diesen Veranstaltungen vertiefen wir uns in aktuelle Themen, auch mit Input von Personen außerhalb unseres Kreises. Auch wird hier der Teamgeist gefördert und die Teilnehmer\*innen lernen sich gegenseitig besser kennen. Das Ehrenamt unserer Vertrauensleute ist oft eine zu „einsame“ und belastende Aufgabe.

### **Aktualisierung Vertrauensleuteliste:**

Überblick: In der Stadt Bremen sind laut SKB momentan 142 Schulen (GS/OS/Gy/FÖZ/BerSch./SchSEKII) + 38 sonstige Bildungseinrichtungen + 4 REBUZ Bestandteil der Bildungslandschaft. Als Folge des Generationswechsels war es in den letzten 5 Jahren notwendig eine neue Generation für die Wichtigkeit der gewerkschaftlichen Arbeit zu interessieren. Auch sind viele Vertrauensleute in Rente/Pension gegangen und es musste Ersatz in zahlreichen Schulen gefunden werden und aktualisieren nun laufend die Liste. Hierbei

werden wir von Sabine Gross (GEW-Mitgliederverwaltung) kräftig unterstützt. Sabine bringt durch jahrelange Erfahrung auch viele gute Ideen ein! Nun ist eine Muster-Email für GEW-Kolleg\*innen der Schulen mit Infos zu den Grundsätzen der Vertrauensleutearbeit in Erarbeitung. Grundsätzlich haben wir viele engagierte Vertrauensleute in den Schulen. Besonders in Bildungseinrichtungen der SEK I und SEK II sind wir gut aufgestellt. In den Schulen der Primarstufe hat der Generationswechsel große Auswirkungen gehabt.

### **Aktualisierung Juni 2022**

Das vergangene Jahr war nach dem Rücktritt/Renteneintritt von Peter Grothe von Umstrukturierungen und Einarbeitung von einer neuen Vertrauensleutebeauftragten geprägt. Im Herbst 2021 haben wir verbunden mit den Tarifverhandlungen versucht, die Vertrauensleute zu aktivieren, und es würden auch gute Aktionen an einigen Schulen durchgeführt. Die Aktualisierung der Vertrauensleutelisten ist im vergangenen aus zeitlichen Gründen nur schleppend vorangetrieben worden. Die Primarschulen in HB-Nord werden derzeit aufgesucht, um den Stand, den Organisationsgrad und die Beteiligung zu verbessern. Die Vertrauensleutetreffen wurden wie in den Vorjahren von einer festen Gruppe von Vertrauensleuten besucht. Unser Versuch, einzelne Treffen an einem Mittwoch zu legen (statt montags), hat nur im begrenzten Umfang zur Teilnahme von neuen Vertrauensleuten geführt. Zuletzt haben wir im vergangenen Jahr viel Beratung geleistet, besonders verbunden mit Corona. Themen wie Arbeitszeit, Teilzeit, Schulverwaltungsgesetz stehen aber auch im Mittelpunkt der Arbeit der Vertrauensleute. Zum Schuljahresende tritt Henrik als Vertrauensleutebeauftragter zurück. Die Arbeit wird von Monika Eichmann und Karsten Krüger zusammen mit Fabian Kinz von der OS Hermannsburg weitergeführt.

### **Bericht der FG Inklusion:**

Arbeitsschwerpunkte der FG Inklusion waren unter anderem die Auseinandersetzung mit der Expertise Inklusion, die die Grundlage zur Erstellung des Entwicklungsplans 2.0 bildet. Daraus ergeben sich Fragen wie: Kann der erweiterte Inklusionsbegriff stärker in den politischen Diskurs eingebracht werden? Wie können in Bildungseinrichtungen mit multiprofessionellen Teams die Gedanken der integrativen Pädagogik überwunden werden, denn separierende Denkkategorien und die Fokussierung auf die Unterschiedlichkeit von Schüler:innen behindern ein gleichberechtigtes Miteinander der handelnden Akteure. Der Fachkräftemangel, die Arbeitsverdichtung insbesondere die Zunahme von Bürokratie und die fehlenden Kooperationszeiten verhindern gelebte Inklusion, die von multiprofessionellen Teams umgesetzt wird. Des Weiteren gab es eine inhaltliche Diskussion mit der FG Oberschule zum Zweisäulensystem. In Planung sind nun nächste Schritte, wie wir uns die Schule der Zukunft nach dem Schulfrieden 2028 vorstellen. Die FG Inklusion/ Sonderpädagogik versucht durch die sehr aktive Mitgestaltung der Bündnispolitik unter anderem Beschlüsse vom Gewerkschaftstag umzusetzen.

### **Bündnis für Inklusion:**

Seit Juni 2020 hat sich ein Bündnis aus dem VDS (Verband Sonderpädagogik e.V.), dem Verein „Eine Schule für alle“ und der FG Inklusion/ Sonderpädagogik der GEW gegründet. Ziel des Bündnisses ist es, die Inklusion an Bremer Schulen wieder verstärkt in den Fokus von Gesellschaft und Politik zu rücken. Arbeitsthemen des Bündnisses sind z.B. die Mitarbeit bei der Erstellung der Zweiten Verordnung für unterstützende Pädagogik, die Überarbeitung des Entwicklungsplans Inklusion als auch die Mitwirkung bei der Erstellung eines Gesamtkonzepts für Schüler\*innen mit Förderbedarfen im emotional- sozialen Bereich.

Als Partner im Bündnis für Inklusion waren wir in der aktiven Mitarbeit der Begleitgruppe zur Expertise Inklusion beteiligt. Aus unserer Forderung und dem Gespräch mit Bürgermeister, Senatorin und weiteren Akteuren aus der SKB zur Installation von Temporären Lerngruppen (TLG) an Bremer Schulen erfolgt nun die Umsetzung von weiteren 10 TLGs zum nächsten Schuljahr. Als weiteres Hindernis lokalisierten wir gegenüber den politischen Akteuren fehlende ressortübergreifende Blicke in Sachen Inklusion. Es gründete sich daraufhin auf Initiative der Senatskanzlei eine AG zur Planung einer Veranstaltung mit den Ressorts Soziales, Bildung, Gesundheit und Wirtschaft sowie den Sprecherinnen des Bündnisses. Besonders die Übergänge stellen Stolpersteine in Lebens- und Bildungsbiographien dar. Diese Stolpersteine können nur in gemeinsamer Zuständigkeit im Sinne der Kinder und Jugendlichen überwunden werden.

### **Bericht des AK „Bildung in der digitalen Welt“ 2022**

Der AK „Bildung in der digitalen Welt“ wurde auf Beschluss des Bremischen Gewerkschaftstages (November 2019) im März 2020 gegründet. Er hat er ein paarmal getagt mit dem Problem, dass im wesentlichen Ruheständler\*innen den AK besuchten und die Erfahrungen und Erfordernisse aus dem Schulalltag fehlten. Eine Kleingruppe des AK hat im Frühjahr 2021 zwei übergeordnete, weit zu fassende Arbeitsschwerpunkte herauskristallisiert: 1. Arbeitsbedingungen und 2. Bildungspolitische Betrachtungen.

Die Spannweite der Problemlagen von Grundschulen (eigentlich schon von Kitas) bis zur Beruflichen Bildung, Erwachsenen- und Senior\*innenbildung legt nahe, das Thema „Bildung in der digitalen Welt“ in die Fachgruppen und Arbeitskreise einzubinden und nicht mehr separat zu behandeln. Eine stabile Verbindung zur Diskussion auf Bundesebene sollte außerdem geschaffen werden. Dies sollte verbindlich mit einem Antrag auf dem Bremer Gewerkschaftstag im Oktober 2022 auf den Weg gebracht werden.

### **Aktivitäten des AK Frauen**

Der AK Frauen trifft sich ca. monatlich an wechselnden Wochentagen, seit Corona fast ausschließlich digital. Mitglieder kommen aus vielen Bereichen der GEW. TOPs sind immer Aktuelles, Austausch, ein Themen-Schwerpunkt. Der AK ist gut vernetzt

- GEW: Bundesfrauenausschuss, QueerAG, Mitglieder kommen auch aus diversen anderen Fachgruppen und AGs und engagieren sich in weiteren Arbeitsfeldern, z.B. Digitalisierung, Homepage – Eigendarstellung, Bildungsangebote.
- DGB: Landesfrauenausschuss, Mentoringprojekt
- Bremen u.a. Personalrat, Frauenbeauftragte, Landesfrauenrat (Anträge zu Arbeitszeit und Vereinbarkeit), ZGF

Aktionen des AK Frauen gab es u.a. zum Internationalen Frauentag im Rahmen des DGB, dieses Jahr mit eigener Aktion auf dem Marktplatz zum Thema Arbeitszeit – Lebenszeit.

Entwicklungsaufgaben sind u.a.

- inhaltliche Fragestellungen wie z.B. Familienfreundlichkeit/Vereinbarkeit von Beruf und Familie, gendergerechte Sprache oder Darstellung von Mädchen und Frauen in Bildungszusammenhängen
- Außen-Darstellung und Mitgliederwerbung u.a. auf Homepage und im Bildungsmagazin. Da erwarten wir stärkere Berücksichtigung und angemessenere Darstellung.

## **Bericht der Fachgruppe Oberschule**

Die Fachgruppe Oberschule hat sich in den letzten zwei Jahren mit zwei Schwerpunktthemen befasst, einerseits Digitalisierung und Arbeitszeitverdichtung, andererseits Mitbestimmung und neues Schulverwaltungsgesetz. Dazu fanden auch zwei Wochenendseminare statt.

Zum Thema Mitbestimmung wurde auch eine Postkarteninitiative der GEW Bremen gestartet. Die Verbindung von Fachgruppe und SVV stellten Rebekka Schwenzer und Kai Reimer da, die als Tandem im SVV vertreten waren und Projekte, wie z. B. die o. g. Postkarten-Aktion zur Mitgliederaktivierung initiierten.

## **Gemeinsamer Bericht der Fachgruppe Hochschule und Forschung und der Studierenden**

Im Bereich Hochschule und Forschung war die erste Jahreshälfte 2021 von der harten politischen Auseinandersetzung um geplante Kürzungen im Wissenschaftshaushalt geprägt. Hier hat sich die Fachgruppe HuF intensiv in die Gründung und die folgenden Aktionen des Bremischen Bündnis für Wissenschaft eingebracht, mehrere große Kundgebungen und auch eine Podiumsdiskussion im Onlineformat mit allen wissenschaftspolitischen Sprecher\*innen der demokratischen Fraktionen (mit)-organisiert und viel Öffentlichkeits- und Presse-Arbeit betrieben. Mit teilweisem Erfolg: Ein Großteil der Kürzungen konnte abgewendet werden. Auch unsere Forderung, Mittel über den Bremen-Fonds freizumachen, um den dramatischen Sanierungsstau an den Bremer Hochschulen anzugehen, wurde aufgegriffen. So dass unterm Strich das große Kürzungs-Loch insgesamt zumindest aufgeschoben werden konnte.

Darüber hinaus haben wir die Corona-bedingten Novellen des Bremischen Hochschulgesetzes (BremHG) kritisch begleitet. Einige unserer zentralen Forderungen zu Prüfungs-Freiversuchen, BAFÖG-Verlängerung, Abschaffung der Langzeitstudiengebühren und schrittweise Abschaffung der Verwaltungskostenbeiträge haben wir im Bündnis mit den Studierenden erfolgreich durchsetzen können und Nothilfen für Drittmittelbeschäftigte eingefordert.

Im Herbst 2021 stand die TV-L Runde im Vordergrund, bei der es erstmalig eine eigene Kundgebung an der Universität gab und auch gezielt die von uns mit-getragene Initiative für einen Tarifvertrag für studentischer Hilfskräfte "TVStud" eingebunden wurde. Zurzeit ist die Fachgruppe HuF intensiv mit der Evaluation und Weiterentwicklung des Rahmenkodex für gute Arbeitsbedingungen beschäftigt und bereitet die Begleitung der nächsten Novelle des BremHG vor. Schwerpunkte diesmal: Gute Arbeitsbedingungen, lebendige Demokratie, Diversität und Klimaschutz an unseren Hochschulen. Außer den Treffen der Fachgruppe HuF sowie der Betriebsgruppe Universität gab es auch mehrere Meetings mit an außeruniversitären Forschungsinstituten tätigen Wissenschaftler\*innen, ein Treffen der Beschäftigten der Hochschule Bremen ist in Planung.

## **Bericht der Senior\*innenvertretung im SV Bremen**

### *Da fehlt doch wer?*

Es stellt sich hier die Frage, was kann/konnte ich als Seniorin durch meine Mitarbeit im SVV Bremen ausrichten, wo sind die „Schnittmengen“ zu euch am Arbeitsplatz Schule?

### *Dem Stress elegant entfliehen*

Die erkämpften Tariferhöhungen bringen nicht nur den Rentner\*innen/Pensionär\*innen finanzielle Vorteile. Lohn-und Gehaltserhöhungen ermöglichen es, sich leichter Entlastung im anstrengenden Arbeitsalltag zu verschaffen:

über ein Sabbatjahr, Teilzeitarbeit oder über das Altersteilzeitmodell vorzeitig in den ersehnten Ruhestand zu gehen.

### *Familie braucht Zeit-Zeit für mich*

Natürlich nicht nur Zeit fürs Enkelhüten durch Pensionär\*innen/Rentner\*innen.

Verbindliche Regelungen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, ein Thema, das immer wieder die Diskussion im Stadtverbandsvorstand bestimmt hat.

Hier besteht noch viel Verbesserungsbedarf u.a. beim Wiedereinstieg am Arbeitsplatz nach Elternzeit oder der Pflege von Angehörigen.

Unser GEW- Arbeitskreis der Senior\*innen unterstützte dazu am 08.März dieses Jahres eine Aktion auf dem Bremer Marktplatz.

### *Demokratie und Mitbestimmung*

Dies ist ein bestimmendes Thema am Arbeitsplatz Schule und in der heutigen Gesellschaft. Es geht uns Alle an.

Durch den Druck des GEW-Personalrats, dessen Mitglieder auch aus dem SVV kommen, ist es wieder gelungen, die Mitbestimmungsrechte der Gesamt- und Schulkonferenz zu verbessern. Nur so könnt ihr ja direkt am Arbeitsplatz Einfluss auf eure Arbeitsbedingungen nehmen und für ein gutes Arbeitsklima sorgen. So wird man gesünder älter.

Es heißt immer wir Ältere haben die Expertise und Erfahrung.

In diesem Sinne habe ich sehr gerne 2 Jahre als Senior\*innen-Vertretung im SVV mitgearbeitet.

### **AK Gute Bildung für Geflüchtet jetzt : AK Zuwanderung**

Der Arbeitskreis Gute Bildung für Geflüchtete traf sich im vergangenen Jahr vor allem Online. Dies schränkte die lebhafteste Kommunikation und den Austausch, deutlich ein und doch konnten wir den Fachtag „Eine Schule, viele Sprachen“ im Mai 2022, anbieten und durchführen. Gemeinsam mit Kolleginnen der Universität Bremen, Bereich Erziehungswissenschaften, haben wir ein ambitioniertes Programm angeboten. Doch auch hier wirkte Corona immer wieder auf die Planung ein. Referentinnen wurden krank, Teilnehmerinnen scheuten vor Teilnahme zurück.

Aktuell organisieren wir den Besuch von bildungspolitischen Sprecherinnen und Sprechern in verschiedenen Schulformen. Dies setzen wir noch vor den Sommerferien um und im September laden wir zu einer Podiumsdiskussion mit allen Interessierten ein. Achtet bitte auf den Termin, der noch bekannt gegeben wird.

Corinna Genzmer und Andreas Rabenstein | Stadtverbandsvorstandssprecher:innen der GEW Bremen